

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/218**

**Finanzministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

**Staatssekretär**

Kiel, 08. September 2005

**Antwort der Landesregierung zu den Weiteren Fragen der FDP – Fraktion zum Haushaltsentwurf 2006 (Umdruck 16/191)**

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den in dem Umdruck 16/191 gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2006.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Arne Wulff

**Antwort der Landesregierung  
zu den Weiteren Fragen der  
FDP - Fraktion  
zum Haushaltsentwurf 2006  
(Umdruck 16/191)**

### Fragen der FDP-Fraktion zum Einzelplan 04 des Entwurfes für den Haushaltsplan 2006

Lfd. Nr.	Seite	EP	Kap	Titel	Zweck (abgekürzt)	Frage						
1	10	04	01	119 99	Vermischte Einnahmen	Warum werden 2006 die vermischten Einnahmen mit lediglich 16 T€ angesetzt, wenn der Ist-Wert aus 2004 1,082 Mio. € beträgt?						
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b>            In 2004 wurde im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem BMI / BGS eine Einmalzahlung für die von Schleswig-Holstein erbrachte Entwicklungsleistung zur Entwicklungsgemeinschaft @rtus als „Vermischte Einnahme“ verbucht, da diese Einnahme haushaltstechnisch keiner anderen Gruppe zugeordnet werden konnte.            Diese Einmalzahlung war nicht vorhersehbar und deshalb auch nicht im Haushalt veranschlagt.            Bei der Einnahmeposition 119 99 handelt es sich um Einnahmen von geringerer Bedeutung, die sonst keiner anderen Gruppe dieses Kapitels zuzuordnen sind. Die zu erwartenden Einnahmen werden - auf Basis einer langjährigen Entwicklung - für das Haushaltsjahr 2006 mit 16 T€ geschätzt.</p>												
2	12	04	01	173 69	Darlehensrückflüsse	Welche Darlehensrückflüsse erwartet die Landesregierung 2006?						
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b>            Es werden Darlehensrückflüsse für zwei Darlehen erwartet:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. Erschließung des Gewerbegebietes in der Gemeinde Horst</td> <td style="text-align: right;">588,6 T€</td> </tr> <tr> <td>2. Ortsentwässerung in der Gemeinde Mühlenrade</td> <td style="text-align: right;"><u>66,5 T€</u></td> </tr> <tr> <td>Insgesamt</td> <td style="text-align: right;"><u>655,1 T€</u></td> </tr> </table>							1. Erschließung des Gewerbegebietes in der Gemeinde Horst	588,6 T€	2. Ortsentwässerung in der Gemeinde Mühlenrade	<u>66,5 T€</u>	Insgesamt	<u>655,1 T€</u>
1. Erschließung des Gewerbegebietes in der Gemeinde Horst	588,6 T€											
2. Ortsentwässerung in der Gemeinde Mühlenrade	<u>66,5 T€</u>											
Insgesamt	<u>655,1 T€</u>											
3	42	04	03	111 01	Gebühren und tarifliche Entgelte	Warum rechnet die Landesregierung im Vergleich zum Ist 2004 mit ca. 1 Mio. € zusätzlichen Einnahmen?						
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b>            Veranschlagt sind zusätzliche Einnahmen in Höhe von rund 1,1 Mio. € für die Nutzung digitaler Basisdaten im Bereich Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.</p>												
4	46	04	03	518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume der Katasterämter	Warum steigen die Mieten und Pachten der Katasterämter im Vergleich zum Ist 2004 um über 300 T€?						
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b>            Die Mieten und Pachten steigen, da im Rahmen der Reorganisation der Vermessungs- und Katasterverwaltung für die Unterbringung der Katasterämter nach Zusammenlegung neue Mietobjekte (Fremdanmietungen) hinzugekommen sind.</p>												

Die von der Zusammenlegung betroffenen Katasterämter waren überwiegend in von der GMSH/LVSH angemieteten Gebäuden untergebracht. Die hierfür zu zahlenden Mieten sind dem Titel 518 91 zugeordnet. Der Ansatz wird in Folge der wegfallenden Mietzahlungen reduziert.						
5	82, 83	04	07	684 03 684 04 684 15 (MG 02)	Integrations- maßnahmen und Sprachkurse	Die Titel aus Migrationssozialberatung, Sprachkursen und allgemeinen und sozialen Integrationsmaßnahmen betragen im Soll 2005 3,58 Mio. € Sie sind nunmehr im Titel Migrationssozialberatung (684 15) zusammengefasst, der nur noch 1,5 Mio. € umfasst. Warum?
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b> Zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten hat bereits beginnend im Haushaltsjahr 2004 eine Konzentration der im Kapitel 04 07 Maßnahmengruppe 02 ausgewiesenen Haushaltsmittel auf die Aufgabenbereiche Förderung von Deutsch-Sprachkursen und Förderung der Migrationssozialberatung stattgefunden.</p> <p>Diese Schwerpunktsetzung erfolgte auch für das laufende Haushaltsjahr.</p> <p>Im Haushalt 2006 wird das Soll für die Migrationssozialberatung um 235 T€ auf nunmehr 1.500 T€ angehoben. Demgegenüber können die Mittel für Deutsch-Sprachkurse für Erwachsene entfallen, da nach dem Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes die Finanzierung der Sprachkurse durch den Bund vorgenommen wird.</p>						
6	103	04	10	422 02	Bezüge von beamteten Hilfskräften	Welche Funktion haben die beamteten Hilfskräfte? Warum liegt in den vergangenen Jahren das Soll bei ca. 14 Mio. € und das Ist bei nur 10,5 Mio. €? Wieso ist es notwendig das Soll herabzusetzen? Wie sieht hier der Stellenplan aus?
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b> Bei den beamteten Hilfskräften im Titel 0410 – 422 02 handelt es sich um Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst. Diese Beamtinnen und Beamten haben die Laufbahnprüfung I und II abgeschlossen und befinden sich laufbahnrechtlich in der Probezeit (mittlerer Dienst 18 Monate; gehobener Dienst 30 Monate). Nach Beendigung der Probezeit und mit der Verleihung des ersten Amtes werden die Bezüge im Titel 422 01 „Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten“ veranschlagt.</p> <p>Wie bereits im Nachtrag zum Haushaltsplan 2005 dargestellt, wurden die Ansätze 2005 an die Ist-Entwicklung 2004 angepasst.</p> <p>Deshalb waren auch die Ansätze des Jahres 2006 entsprechend anzupassen.</p>						
7	122	04	10	812 05	Schutzwesten	Wie viele Schutzwesten sollen 2006 und 2007 jeweils beschafft werden? Werden durch diese Schutzwesten alte Schutzwesten ersetzt? Handelt es sich ggf. bei den zu ersetzenden Schutzwesten um Schutzwesten der Firma Second Chance?

						Welches Alter haben die ggf zu ersetzenden Westen?
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b>          Es ist geplant, als Ersatzbeschaffung im Jahr 2006 insgesamt 2.400 Schutzwesten der Schutzklasse I (SK I) und für das Jahr 2007 insgesamt 1.200 der SK I zu beschaffen. Zusätzlich sollen jeweils 210 Schutzwesten der SK I als Ergänzung in den Jahren 2006 und 2007 beschafft werden. Darüber hinaus ist vorgesehen 176 Schutzwesten der höheren Schutzklasse II als Ergänzung des Bestandes im Jahr 2006 zu erwerben.</p> <p>Alle Ersatzbeschaffungen sind für den Austausch von Schutzwesten vorgesehen, die im Oktober 2002 und Dezember 2003 von der Firma Second Chance erworben wurden.</p>						

### Fragen der FDP-Fraktion zum Einzelplan 09 des Entwurfes für den Haushaltsplan 2006

Lfd. Nr.	Seite	EP	Kap	Titel	Zweck (abgekürzt)	Frage
8	29	09	02	518 91	Mieten für Gerichtsgebäude	Wie lange laufen die Mietverträge für folgende Gebäude noch: Amtsgericht Kappeln, Amtsgericht Ratzeburg, Amtsgericht und Grundbuchamt Mölln, Amtsgericht Bad Schwartau, Amtsgericht Geesthacht und Amtsgericht Bad Oldesloe?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Die vertragliche Laufzeit endet für die Liegenschaft des Amtsgerichts Geestacht am 13.12.2009 und für die Liegenschaften der Amtsgerichte Kappeln, Ratzeburg, Mölln, Bad Schwartau und Bad Oldesloe am 31.12. 2010.						
9	31	09	02	526 11	Gebühren und Auslagen der Prozesskostenhilfe	Aufgrund welcher Tatsachen erwartet die Landesregierung für 2006 einen Mehrbedarf von knapp 2,4 Mio. € gegenüber dem Ist 2004?
<b>Antwort der Landesregierung:</b>  <b>1.) Zu den Fragen 9 bis 13 – Auslagen in Rechtssachen Tit. 0902 – 526 11 bis 526 16 – insgesamt:</b> Aufgrund der Ist-Entwicklung der Vorjahre wird für das Haushaltsjahr 2006 für die Auslagen in Rechtssachen in dem Kapitel 0902 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit) und in dem Kapitel 0908 (Staatsanwaltschaften) mit einem Gesamtbedarf in Höhe von 74,0 Mio. € gerechnet (s. auch Nachtragshaushalt 2005). Berücksichtigt wurde bei der Veranschlagung für das Haushaltsjahr 2006 auch die geschätzten zusätzlichen finanziellen Auswirkungen durch das Kostenrechtsmodernisierungsgesetz (KostRMOG). Mit Inkrafttreten zum 1.7.2004 sind damit folgende Änderungen eingetreten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gerichtskostengesetz (GKG):</b> Änderung des Kostenverzeichnisses</li> <li>- <b>Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetz (JVEG):</b> Zusammenfassung des bisherigen Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen (ZSEG) sowie des Gesetzes über die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter (EhrRiEG)</li> <li>- <b>Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG):</b> Ablösung der bisherigen Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte (BRAGO) mit neuer Gebührenstruktur.</li> </ul> Die Mehrausgaben wie z. B. durch erhöhte Vergütungen und Entschädigungen von Sachverständigen und Zeugen sowie Mehrausgaben für Pflichtverteidiger und im Strafverfahren beigeordnete Rechtsanwälte, sind durch Erhöhungen der Gebühren im GKG ausgeglichen worden.						
<b>2.) Zu den Gebühren und Auslagen der Prozesskostenhilfe</b>						

Es wird auf die Beantwortung der Frage 107 des Umdrucks 16/ 157 verwiesen: „Durch die andauernde schlechte wirtschaftliche Lage steigt die Anzahl der Prozesskostenhilfe Berechtigten. Bereits mit dem Nachtragshaushalt 2005 erfolgte eine Anpassung an die Ist-Entwicklung. Die Veranschlagung 2006 entspricht dem erwarteten Bedarf.“						
10	31	09	02	526 12	Gebühren und Auslagen der Verteidigerinnen und Verteidiger	Aufgrund welcher Tatsachen erwartet die Landesregierung für 2006 einen Mehrbedarf von knapp 1 Mio. € gegenüber dem Ist 2004?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Siehe Beantwortung der Frage 9.						
11	31	09	02	526 13	Entschädigungen für Zeuginnen und Zeugen	Warum erwartet die Landesregierung für 2006 einen Minderbedarf bei den Entschädigungen für Zeuginnen und Zeugen von knapp 100 T€ gegenüber dem Ist 2004, und gleichzeitig einen Mehrbedarf bei der Prozesskostenhilfe?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Im Rahmen der Umstrukturierung der Haushaltspläne nach Aufgabenbereiche wurde im Haushaltsentwurf 2006 des Einzelplans 09 für die Staatsanwaltschaften ein eigenes Kapitel (Kapitel 0908) eingerichtet und die bisherigen Ansätze aus dem Kapitel 0902 entsprechend aufgeteilt. Von den insgesamt 2,0 Mio. € für Entschädigungen für Zeuginnen und Zeugen sind 110,0 T€ im Kapitel 0908 veranschlagt.						
12	32	09	02	526 15	Sonstige Auslagen in Rechtssachen	Aufgrund welcher Tatsachen erwartet die Landesregierung für 2006 einen Mehrbedarf von ca. 2,8 Mio. € gegenüber dem Ist 2004?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Unter die Zweckbestimmung „Sonstige Auslagen in Rechtssachen“ fallen insbesondere die Ausgaben für Betreuungssachen sowie für Veröffentlichungen. In 2006 sind in den Kapiteln 0902 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit) und 0908 (Staatsanwaltschaften) insgesamt 23,0 Mio. € veranschlagt und damit rd. 3,15 Mio. € mehr gegenüber dem Ist 2004. Durch die steigende Anzahl von Betreuungsfällen, begründet durch die demografische Entwicklung der Bevölkerung, sind die Ausgaben in Betreuungssachen stetig gestiegen. Mit dem 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz (Inkrafttreten 1.7.2005) wurde das Vergütungssystem für Berufsbetreuer und -betreuerinnen umgestellt. Ob damit die Ausgaben durch die steigende Anzahl der Betreuungsfälle aufgefangen werden können und tatsächlich eine Kostensenkung eintreten wird, muss abgewartet werden.						
13	32	09	02	526 16	Kosten der Rechtsberatungshilfe	Aufgrund welcher Tatsachen erwartet die Landesregierung für 2006 einen Mehrbedarf von ca. 400 T€ gegenüber dem Ist 2004?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Siehe Beantwortung der Frage 9.						

### Fragen der FDP-Fraktion zum Einzelplan 13 des Entwurfes für den Haushaltsplan 2006

Lfd. Nr.	Seite	EP	Kap	Titel	Zweck (abgekürzt)	Frage
14	11	13	01	124 01	Einnahmen aus Vermietungen und Verpachtungen	Welche Miet- und Pachtverträge liegen diesen Einnahmen zu Grunde?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Die derzeitigen Verträge sind der <u>Anlage</u> zu entnehmen.						
15	17	13	01	531 04	Symposien und Fachtagungen	Welche Symposien und Fachtagungen sind für 2006 konkret geplant, und welche Kosten werden für die einzelne Veranstaltung veranschlagt?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Zurzeit können noch keine konkreten Symposien und Fachtagungen benannt werden. Der Haushaltsansatz wurde i. Ü. gegenüber 2005 insgesamt reduziert, obwohl durch die neue Haushaltsstruktur im Epl. 13 seit 2006 auch die Ausgaben für Symposien und Fachtagungen des LANU enthalten sind.						
16	19	13	01	546 99	Vermischte Verwaltungsausgaben	Aufgrund welcher Tatsachen erwartet die Landesregierung die veranschlagten Ausgaben? Wie viele Stellenausschreibungen sind geplant? Was versteht die Landesregierung genau unter den sonstigen vermischten Ausgaben, für die sie 53 T€ veranschlagt?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Der hohe Ansatz resultiert aus der Zusammenführung der Titel 1303 – 546 99, 1308 – 546 99 und 1310 – 546 99 im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Einzelplans nach Aufgabenbereichen. Unter „Sonstige vermischte Ausgaben“ sind Mittel für die Unterhaltung von landeseigenen Grundstücken durch die Staatlichen Umweltämter (z.B. Unterhaltung der Sommerdeiche, Treibselräumung, Räumung von Gräben, Unterhaltung von Wegen und Brücken etc. rd. 33,0 T€) sowie Mittel für Übersetzungsarbeiten, Transportgebühren im Rahmen der besonderen Erntermittlung, Betreuung von Nutzer- und Besuchergruppen im NPA und ähnliches veranschlagt. Eine Aussage über die Anzahl der voraussichtlichen externen Stellenausschreibungen kann zz. nicht getroffen werden.						
17	74	13	13	685 01	Schutzgebietsbetreuung	Welche Schutzgebiete sollen in 2006 erstmals betreut werden? Welche Kosten werden für diese Schutzgebiete im Einzelnen veranschlagt?
<b>Antwort der Landesregierung:</b> Es wurden noch keine neuen Betreuungsverträge abgeschlossen.						



Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt ist, für welche neuen noch auszuweisenden Naturschutzgebiete und deren Betreuung sich Vereine oder Verbände interessieren und entsprechende Anträge stellen, wurden auch noch keine Verhandlungsgespräche hierüber geführt. Daher können derzeit keine konkreten Gebiete benannt werden.						
18	138	13	15	533 08	Entnahme von Gewässerproben	Ist es aus Sicht der Landesregierung zwingend notwendig, dass Gewässerproben per Helikopter für 3,6 T€ pro Flug und insgesamt 57,6 T€ im Jahr entnommen werden? Wenn ja, warum?
<p><b>Antwort der Landesregierung:</b></p> <p>Das Algenfrüherkennungssystem wurde vom Land 1989 als Folge der Algenblüte aus dem Frühjahr 1988 als schnelles Informationssystem eingerichtet, um frühzeitig Massenentwicklungen von Mikroalgen, sowie das Vorkommen toxischer Arten in den Küstengewässern der Nord- und Ostsee zu erkennen und zu bewerten. Die Wasserqualität von Nord- und Ostsee ist während der Sommersaison ein herausragender Faktor für den Fremdenverkehr. Zudem dienen die erhobenen Daten zur Erfüllung nationaler sowie internationaler Monitoringverpflichtungen (BLMP, TMAP, OSPAR, HELCOM) und der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).</p> <p>Der Einsatz eines Hubschraubers ist unverzichtbar, um den „Algenreport“ einschließlich Probenahme (halber Tag) und Probenauswertung innerhalb von 3-4 Tagen erstellen und versenden bzw. im Internet veröffentlichen zu können. Eine derart kurzfristige Bearbeitung der Proben und Bewertung der Ergebnisse wäre bei Einsatz von Schiffen definitiv nicht mehr gewährleistet und zudem mit höheren Kosten verbunden (u. a. längere Fahrzeiten - die 15 Probenahmestellen erstrecken sich entlang der gesamten schleswig-holsteinischen Westküste von der Norderelbe bis ins Lister Tief, sowohl vor den Inseln als auch im Wattenmeer - , zeitaufwändige Transportfahrten der Proben zum LANU, Einfluss der Gezeitenströmungen).</p>						

## Übersicht über Pachteinnahmen landeseigene Seen

## Anlage

Stand: August 2005

Gewässer	steh. Gewässer	Fließgewässer	Größe	€/ ha	€/ Wasser-fläche	€andere Nutzung	€/ Gesamt	Berufs-fischer	Angel-verein	Laufzeit
Aalbek		x	0,9674	4,25	4,11		4,11	x		01.04.2002-31.03.2020
Barkauer See	x		78,3671	4,567	357,90	76,70	434,60	x		01.01.2000-31.12.2011
Bischofsee	x		65,0000	5,24	340,60		340,60	x		01.04.2002-31.03.2020
Bokeler Au		x	6,2903	10,00	62,90		62,90		x	01.01.2003-31.12.2022
Dänischer Kanal	x		0,0912	7,00	0,64		0,64	x		01.04.2003-31.03.2015
Dieksee	x		385,6629	3,956	1.525,68	2.035,37	3.561,05	x		01.04.1996-31.03.2008
Drecksee (Schwanensee)	x		4,4000	4,25	18,70		18,70	x		01.04.2002-31.03.2020
Dwerbek		x	0,4773	4,25	2,03		2,03	x		01.04.2002-31.03.2020
Gr. Eutiner See	x		229,0515	4,326	990,88		990,88	x		01.03.1999-31.03.2021
Gr. Plöner See	x		650,0000	4,25	2.762,50		2.762,50	x		01.04.2002-31.03.2020
	x		267,0000	4,25	1.134,75		1.134,75	x		01.04.2002-31.03.2020
Gr. Pönitzer See	x		111,8158	7,00	782,71		782,71	x		01.04.2003-31.03.2015
Heidensee	x		15,1583	0,00	0,00		0,00	x		00.00.00
Hemmelsdorfer See	x		494,0460	5,62	2.776,54		2.776,54	x		01.04.2002-31.03.2020
Ihlsee	x		1,9947	4,07	8,12		8,12	x		01.04.1999-31.03.2017
Ihlensee	x		1,4472	103,65	150,00		150,00		x	01.01.2005-31.12.2016
Kellersee	x		559,8482	4,07	2.278,58		2.278,58	x		01.04.1999-31.03.2017
Kl. Eutiner See	x		40,9198	4,326	177,02		177,02	x		01.04.1999-31.03.2021
Kl. Plöner See	x		337,0000	6,14	2.069,18		2.069,18	x		01.04.2002-31.03.2020
Kl. Pönitzer See	x		19,1100	7,00	133,77		133,77	x		01.04.2003-31.03.2015
Kolbornsee	x		4,8040	7,00	33,63		33,63	x		01.04.2003-31.03.2015
Krummsee	x		12,0045	33,22	398,79		398,79		x	01.01.1998-31.12.2009
Lebensee	x		18,1142	11,29	204,51		204,51	x		01.01.2002-31.12.2013
Middelburger See	x		12,0000	7,00	84,00		84,00	x		01.04.2003-31.03.2015
Mühlensee	x		4,0000	6,14	24,56		24,56	x		01.04.2002-31.03.2020
			<b>3319,5704</b>		<b>16.322,10</b>	<b>2.112,07</b>	<b>18.434,17</b>			

Übersicht über Pachteinnahmen landeseigene Seen

Anlage

Stand: August 2005

Gewässer	steh. Ge-wässer	Fließge-wässer	Größe	€/ ha	€/ Wasser-fläche	€andere Nutzung	€/ Gesamt	Berufs-fischer	Angel-verein	Laufzeit
Neukirchener See	x		11,5317	5,11	58,93		58,93	x		01.04.1999-31.03.2017
Nücheler See	x		9,0793	5,11	46,40		46,40	x		01.04.1999-31.03.2017
Pepersee	x		3,9002	7,00	27,30		27,30	x		01.04.2003-31.03.2015
Rastlebener See	x		3,0830	0,00	0,00		0,00		x	00.00.00
Redingsdorfer See	x		23,4954	7,28	170,98		170,98	x		01.01.1997-31.12.2008
Rumer See	x		1,4210	107,94	153,38	66,47	219,85		x	01.01.1995-31.12.2006
Schluensee	x		13,7000	20,53	281,21		281,21		x	01.01.2005-31.12.2004
Schwonauer See	x		7,3121	84,05	614,55		614,55		x	01.01.2000-31.12.2011
Sibbersdorfer See	x		60,9052	4,326	263,48		263,48	x		01.04.1999-31.03.2021
Stadtsee	x		6,9000	4,25	29,33		29,33	x		01.04.2002-31.03.2020
Süseler See	x		83,1666	7,277	605,20	51,09	656,29	x		01.01.1997-31.12.2008
Taschensee	x		46,2393	7,00	323,68		323,68	x		01.04.2003-31.03.2015
Trentsee OH	x		4,2971	72,10	309,84		309,84		x	01.01.2001-31.12.2015
Trentsee Plön	x		9,8000	4,25	41,65		41,65	x		01.04.2002-31.03.2020
Vierer See	x		130,0000	5,24	681,20		681,20	x		01.04.2002-31.03.2020
Wennsee	x		7,4285	7,00	52,00		52,00	x		01.04.2003-31.03.2015
Wittensee	x		1003,6103	4,967	4.984,93	3.433,32	8.418,25	x		01.04.1999-31.03.2017
			<b>1425,8697</b>		<b>8.644,03</b>	<b>3.550,88</b>	<b>12.194,91</b>			
			<b>4745,4401</b>		<b>24.966,13</b>	<b>5.662,95</b>	<b>30.629,08</b>			